

Daisy von Strasser

Geboren in Budapest als Daisy Chorin. Ihr Vater, Dr. Ferenc Chorin (1879-1964) war Präsident der Ungarischen Commercial Bank, Präsident der Salgotarjaner Kohlen Gesellschaft, Präsident der Industriellen Vereinigung (gegründet von ihrem Großvater Dr. Chorin Ferenc) und Mitglied des Oberhauses. Ihre Mutter, geb. Baroness Daisy Weiss, war die Tochter von Baron Manfred Weiss, Gründer der Manfred Weiss Werke in Csepel.

Die Fabrik beschäftigte in den Kriegsjahren 40.000 Arbeiter. Der Großvater war sehr sozial eingestellt und etablierte in Csepel ein Krankenhaus, einen Kindergarten, eine Baby Station, wo die Babys der arbeitenden Mütter versorgt wurden, sowie Sportmöglichkeiten für die Arbeiter.

Die Familie war jüdisch, Daisys Eltern schon katholisiert, ihre Generation katholisch. Sie besuchte die Klosterschule der Englischen Fräulein in Budapest und ihr Bruder lernte bei den Zisterziensern. Obwohl die Familie sehr wohlhabend war, wurden die Kinder recht spartanisch erzogen.

Im März 1944 unmittelbar nach dem Einmarsch der Deutschen in Ungarn wurde der Vater verhaftet, die Familie konnte untertauchen. Wochen später konnte die Familie nach der „freiwilligen“ Übertragung des gesamten Vermögens an hohe SS-Offiziere Ungarn verlassen und gelangte über die Schweiz und Portugal in die Vereinigten Staaten.

Daisy arbeitete zuerst als Verkäuferin in einem Warenhaus, später dann als Sekretärin im Ungarischen Bureau, dessen Leiter Msgr. Bela Varga wurde und danach beim ungarischen Desk von Radio Free Europe, wo sie bis zu ihrer Heirat mit Rudy von Strasser im Jahr 1956 als Sekretärin/Übersetzerin arbeitete.

Rudy von Strasser, davor Leiter des Pressebüros von Julius Raab, arbeitete damals im Österreichischen Außenhandel in den USA. Daisy und er lebten viele Jahre in den USA, Rudy wurde ein sehr erfolgreicher Stock-broker und Bankier. Sie haben drei Kinder und sieben Enkelkinder, die teilweise in den USA und teilweise in Deutschland leben.

Vor über 20 Jahren kamen sie wieder ganz nach Österreich zurück. Rudy von Strasser war auch ein berühmter Sammler und Connaissanceur von Glas und Porzellan, er schrieb viel über diese Sammlung. Die Sammelstücke sind teilweise im Kunsthistorischen Museum/Schloss Ambras und teilweise im Palais Lichtenstein zu sehen. Rudy von Strasser ist im vergangenen Jahr knapp vor seinem 95. Geburtstag verstorben. Er hat noch in den letzte Jahren ein Buch über sein Leben geschrieben, das unter dem Titel "LEBENSKREISE" Widerstand und Wiederaufbau, bei Böhlau erschienen ist, in dem er auch über die Zeit berichtet, die er in deutschen Gefängnissen verbracht hat, da er einer katholischen Widerstandsgruppe angehörte.

Heute lebt Daisy in Wien und im Südburgenland und gewöhnt sich langsam nach 56 Jahre Ehe allein zu sein, was ihr viele liebe Freunde leichter machen.

Noch ein Nachwort: Vor zwei Tagen wurde Daisys Elternhaus in der Andrassy ut 114 in Budapest an die Regierung von Qatar für eine Milliarde Forint verkauft. So hat das Haus eine bunte Geschichte, vor den Chorins eine ungarische Aristokratenfamilie, dann die Familie Chorin, dann die Deutsche SS, dann die Russische Besatzung, dann der Ungarische Staat und jetzt Qatar.